

Träumkirchen (Winkl)
bei Ludwig Moser

1874
Liebe würdige Frau

Frühe fünf Jahre in folgenden Jahren zu einer Pantomime
früher:

Macht der Tänzerin oder die Tragedie des Einnüchtern.

Die Lieblings/Klassik des Sältern von Fautibon ... Linie 1000

Ein Einnüchtern ... x x x

Ein Sältern ... Sieben Groschen

Siebt erbeude, im Genuss der Lieblichstängeln. Subliminal.

~~Länder~~ / Rörren und riesigen Bork, von Fellen bedeckt, um

Aufhängesatz, um Rüstschiffen mit Wein.

Der Einnüchtern hat das Gemut leicht auf, schlief so ein ein
lang bis winteln, wie ein folgerneer Einnüchtern, vor die Fellen.

Dann Kille.

Klotzif Eynobeln, Koförnen, Gafung. Das hielten beghnit

Im Lieblichstängeln bis zu einem Genuss. Die Einnüchtern.

hundert hieher, Rörren, Singen, Nüchtern. Die Lieblich/Klassik

Sie küßet den Ertrinken auf's Brust und läßt ihn weiden.
zu küßt sie ihn vor ihm und wagt und wagt sich vor dem Ertrinken
grud so, wof süßes, wie König vor dem Sultan.

Der Ertrinkte grüßt mich blöde.

Sie küßt den verbrannten König, sie küßt mit ihr ganz langsam,
sie küßt ihn mit der Hand über die Wangen, ihre Sünder flüchten
am seinem Bein.

Der Ertrinkte grüßt blöde, daß mit einer Küß von Erregung.

Sie löst den obersten Sektierer und küßt den wof warmen Sektierer
am seinem Brust und Bein.

Der Ertrinkte grüßt, aber mit einem Süßes von Erde.

Sie küßt läßt den küßt wof fallas brünnen, denn läßt
sie wie verstand zu dem Fallas und macht sich in ihrem Gull.

Der Ertrinkte küßt unbarbarisch. Er Küßt mich wof grüßen!

Plötzlich küßt sie mich, küßt ich dein, Küßt mich Gull, küßt



fallst und sitzt ihm den Liggant an dem Rorow.

Das Gering, unbedeutend, trübel folgeram.

Wieder bringt sie ihm ein. Ein Schinken weniger.

Das Gering, ^{Wunder ist ab} ~~K~~ ^{Wunder} ~~Wunder~~ ^(im Dreckel seit er sich selbst mickel)
^{no Waffe} ~~sticht~~ ^{Leute} mit!

Von draußen wieder ein Horst. ^{Lehrer zuseh} ^{Gefang, Gefang, Focke,} ~~Lehrer~~

gefängelt der Werbung der Klamm,

hofft springt der Gering auf. Ein Griff ^{ein Todesthau} — ^{ein Ring} ^{und} ^{schall}
auf den Fallern. Luigi Nilla

Das Gering grübel wieder!

Vorhang

Was sagen sie dazu! Die Fänge sind lauff um zu studieren,
orientalist, Römisch, ungenussig, Schickel des Rongard,
Lerica etc etc. Ich würde (wenn nötig) auf den Falle

Haft in der Hand, lachst mit ungenügender Lockender Geste S. M. den
Süßeren ein, witzigspassig. Die Musik wird unbehaglich.

Der Süßere hat in Gedanken, spürt das Gefühl: Nein!!! ☹

Sofort bricht alle Musik ab. Die Lippen verschwinden lieb auf ein.

Versinnlich dich bei den Dingen, so daß jede Wölbung eine
Nähe hat die Seele lockt.

Der Süßere laßt die Hand vor die Augen: Nein!!! ☹

Dann schliefst bei der Hand das Gemüth von außen.

Die Lieblingskammer fällt wiederum auf die Felle.

Hille.

Der Gemüth beginnt zu wackeln.

Die Lieblingskammer, witzig, stößt mit dem Kleinen ab und auf
den furchtsamen Gedanken.

Der Gemüth gießt blöde.

Klotz hat die Kammer auf, stößt auf den Boden: Ja!! Ja!!
wollen wir mehr sehen!!!

☹ von mir dergefallt!!!



Erwünschungen geben, obwohl mir die Rolle nicht ganz liegt.

Die Sache ist brüchig, aber das ist bestimmt ausgeschlossen in der!

Alle Vorteile etc. könnten mir durch Erwogen, Afsien und
Anmerkungen kommen.

Ich gläubte, wenn ich mich in den Erwünschungen befinden sollte, könnte
ich diese aufstellen sein. Nicht?

Wenn Sie mich Grundsätze kennen, würde ich die Sache mit Ihnen
fachgemäß im Stillen. Auf die Werbungen ginge.

Sie vermag es offenbar unrichtig zu sein

Ich bin literarisch ungenügend tätig. Habe bereits eine Lyfseits-
ausgabe. Es lautet „Monogamie ist das natürliche Streben
der Frau nach seelischer Verarmung des Mannes“

Außer, nicht? Jedem ist Sie bitte, wenn Fantomiumsgesicht voll.

Kommen nunst zu uns, bitte ist die auf Post um
ein freundlichst Lebensgrüßen, resp. einen Brief die
Sicherstellung, wie Ihre Offiziere auf der Waise zu bringen pflegen,
auf, wie ganz würde ich mich wieder von Ihnen
abschied nehmen!!!

Sie sind von Ihnen begrüßt und begrüßt

von Herrn Quast

Stefan Probstmann

J. 7. 10

Dies ist der längste Brief meines Lebens!

